

## Verdienstkreuz für Dr. Helmut Wolf, Bergbau- und Industriemuseum Theuern

Aus Mittelbayerische Zeitung, Regensburg, 2. Juli 2003

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielt Dr. Helmut Wolf gestern in Regensburg durch Wirtschaftsstaatssekretär Hans Spitzner überreicht. Spitzner würdigte dabei Wolfs „herausragende Verdienste um das Wohl der Allgemeinheit“ besonders auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet.

Abb. 2003-3/399  
Ausstellungs-Katalog „Glas in der Vervielfältigung“  
Christiane Sellner, Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Amberg-Theuern 1986, Hrsg. v. Dr. Helmut Wolf  
Einband, oft gebrauchtes privates Exemplar



Dr. Wolf war seit 1981 mit dem Aufbau und der Leitung des Bergbau- und Industriemuseums Ostbayern in Theuern betraut. In über 20-jähriger Führungstätigkeit setzte er neben der Museumsarbeit gewichtige Schwerpunkte mit wissenschaftlichen Tagungen, Kunstausstellungen und klassischen Konzerten. 1972 begonnen, 1978 teileröffnet und 1990 endgültig fertig gestellt, besteht in Theuern heute ein umfangreicher Museumskomplex mit überregionaler Bedeutung, erinnerte Spitzner. Die montan-historischen und industrie-archäologischen Forschungen fanden in der Fachwelt große Beachtung; sie machten das Museum zu einer Koordinationsstelle zwischen Universitäts-Instituten und Verbänden im In- und Ausland: „Im Lauf der Zeit ist diese Einrichtung zu einem kulturellen Zentrum geworden.“ Dr. Wolf hat seit 1969 einen Lehrauftrag für Geologie am Lehrstuhl für Geografie an der Universität Regensburg und seit 1993 zudem einen Lehrauftrag für Technikgeschichte am Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit an der Universität Bamberg. Daneben ist er als Redaktionsleiter von Fach-

zeitschriften tätig und publiziert zu den Bereichen Bergbau, Geologie und Industriegeschichte.

Seit über drei Jahrzehnten entwickelt, konzipiert und verwirklicht er zukunftsweisende Projekte wie Fotodokumentationen von Bergbaubetrieben und technikgeschichtlichen Denkmälern, Spiegelglasschleifen und Polierwerken in der Oberpfalz, geologische Lehrpfade, den Aufbau des ersten Oberpfälzer Besucherbergwerks Flussspatgruppe Reichartschacht bei Stulln und die Leitung von drei industrie-archäologischen Grabungen in Ostbayern. Besondere Bedeutung habe neben der Erstfassung an geowissenschaftlich schützenswerten Naturdenkmälern in der Oberpfalz und des Projekts „Bayerische Eisenstraße“ vor allem die Idee und Konzepterstellung für die Nutzung der Tiefbohrung in Windischeschenbach durch ein Geozentrum. Wolf erstellte u.a. Konzepte für den „KunstGipfel“ am Monte Kaolino und anderer überregional hoch angesehener Projekte.

SG: Selbstverständlich dürfen bei dieser Würdigung die Verdienste von Dr. Wolf für die niederbayerische und oberpfälzische Porzellan- und Glasindustrie nicht vergessen werden. 1986 fand in Theuern die erste Ausstellung mit Pressglas in Deutschland statt, die von Christiane Sellner zusammengestellt wurde. Dabei entstand ein wertvoller Ausstellungs-Katalog, der noch heute die Grundlage aller Pressglas-Sammlungen ist - sozusagen die „Mutter der Pressglas-Kataloge“. [Im Katalog fand sich schließlich noch ein Hinweis von Frau Sellner auf den „Vater der Pressglas-Forschung“, Dr. Manfred Franke] Viele weitere wichtige Ausstellungen zum Thema Glas fanden in Theuern statt, die meist Gernot H. Merker gestaltet hat. 2000 gab es in Theuern die Ausstellung mit Uranglas (auch Pressglas) aus der Sammlung Ulrich E. J. Dollinger, mit Ausstellungs-Katalog. Seit Mitte 2003 ist Dr. Wolf im Ruhestand, seine Nachfolge ist noch nicht geklärt.

Dr. Helmut Wolf hat das Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern in Theuern zu einem der wichtigsten Museen für Glas (und Pressglas) in Bayern gemacht, neben dem Passauer Glasmuseum, dem Glasmuseum Frauenaun, der Glassammlung der Veste Coburg, dem Bayerischen Nationalmuseum München und dem Glasmuseum Wertheim (genau genommen Baden-W.)

**Deshalb: Herzlicher Glückwunsch auch im Namen der Leser der Pressglas-Korrespondenz und aller unbekanntenen Pressglas-Sammler!**